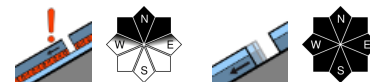


überwiegend günstige Bedingungen mit meist geringer, in hohen Lagen mäßiger Lawinengefahr

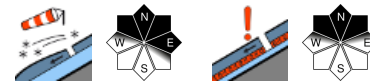


Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



2200 m

Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



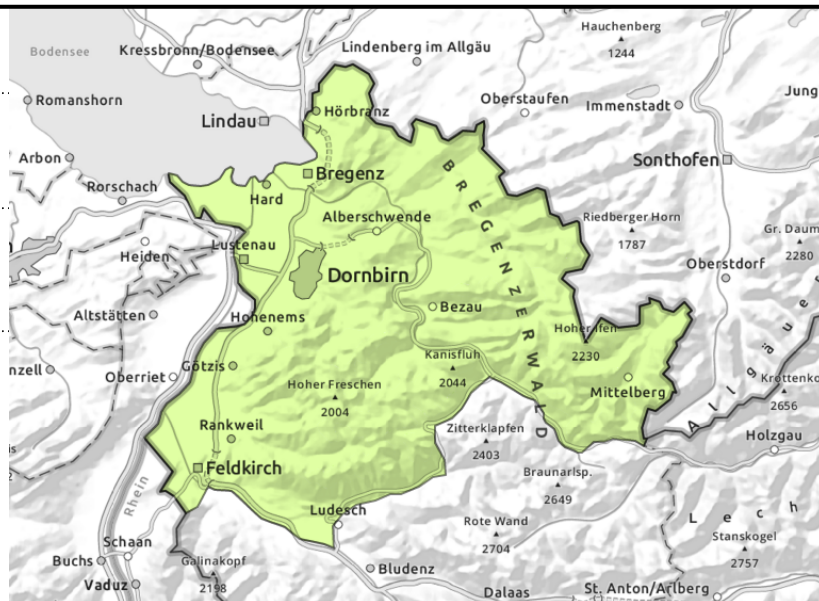
Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



extremes Steilgelände - vorwiegend schattseitig



kleine bis mittlere Gleitschneelawinen



überwiegend geringe Lawinengefahr - vereinzelte Gleitschneelawinen

Es besteht überwiegend geringe Lawinengefahr. Gefahrenstellen sind vorwiegend im schattseitigen, extremen Steilgelände anzutreffen. Vereinzelte, meist nur kleine Schneebrettauslösungen sind mit großer Zusatzbelastung möglich. In den Hochlagen sind kleinräumig vereinzelt noch Tribschneeanisammlungen zu beachten. Spontan sind nur kleine Rutsche und an steilen Wiesenhängen vereinzelt noch kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Wenig Neuschnee fällt auf eine stabile, unterdurchschnittlich mächtige Altschneedecke. Diese ist in den Vormittagsstunden oberflächlich überwiegend gut verfestigt und weicht untertags bei stärkerer Einstrahlung vor allem an Sonnenhängen langsam auf. Das Schneedeckenfundament ist bis in hohe Lagen hinauf durchfeuchtet und die Schneedecke kann in allen Expositionen auf glattem Untergrund ins Gleiten kommen. Unter etwa 1500 m liegt nur mehr sehr wenig Schnee.

Wetter

Nacht: Die Wolken verdichten sich bereits am Abend und ab Mitternacht ist mit leichten Schnee- und Regenschauern zu rechnen. Schnee fällt oberhalb ca. 1000 m. Freitag: Vormittags zum Teil noch ausreichende Sicht mit ein paar Sonnenfenstern bis über Mittag. Nachmittags generelle Eintrübung. Berge geraten in Nebel und Schneeschauer werden häufiger. Kein nennenswerter Neuschnee. Temperatur in 2000m: -8 bis -4 Grad, Höhenwind: schwach aus unterschiedlicher Richtung

Tendenz

Der Samstag bringt Aprilwetter mit Schauern über den ganzen Tag verteilt. Schnee fällt dabei zwischen 1000 und 1500 m. Der Wind bleibt schwach. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



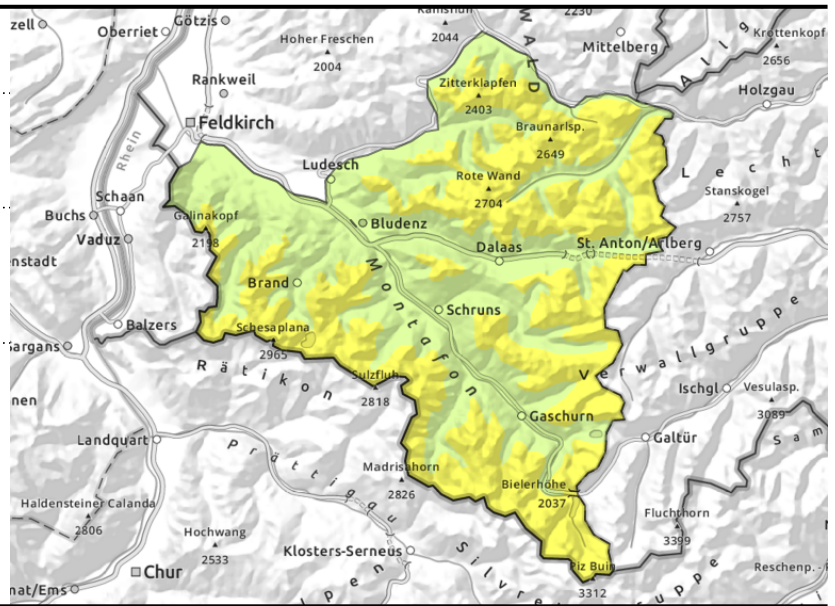
2200 m



> ca. 2200 m eingewehtes Steilgelände, Rinnen und Mulden



> ca. 2200 m ungünstige Zwischenschichten



Altschnee und Tribschnee in höheren Lagen beachten

Gefahrenstellen sind mit zunehmender Seehöhe noch vorwiegend im schattseitigen Steilgelände und in eingewehten Rinnen und Mulden anzutreffen. Lawinenauslösungen sind jedoch meist nur mit großer Zusatzbelastung möglich. Wenn solche in tiefere Schichten durchbrechen und die Altschneedecke mitreißen können sie vereinzelt groß werden. Vor allem im Hochgebirge sind kleinräumige frische und ältere Einwehungen noch störanfällig. Spontan sind mit Einstrahlung kleine Rutsche und an steilen Wiesenhängen weiterhin kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Wenig Neuschnee fällt auf eine stabile Altschneedecke. Diese ist in den Vormittagsstunden oberflächlich überwiegend gut verfestigt und weicht untertags bei stärkerer Einstrahlung vor allem an Sonnenhängen langsam auf. Kleinräumig frischer und älterer Tribschnee nehmen an Umfang und Verbreitung mit der Seehöhe zu. Die Verbindung zur oft verharschten Altschneedecke ist meist gut, in hohen Lagen und schattseitig nur mäßig. Vor allem im schattseitigen Steilgelände sind in hohen Lagen teilweise noch ungünstige Zwischenschichten erhalten geblieben. Meist können diese jedoch nur mit großer Zusatzlast gestört werden. Das Schneedeckenfundament ist bis in hohe Lagen hinauf durchfeuchtet und die Schneedecke kann somit auf glattem Untergrund ins Gleiten kommen. Unter etwa 1500 m liegt nur mehr sehr wenig Schnee.

Wetter

Nacht: Die Wolken verdichten sich bereits am Abend und ab Mitternacht ist mit leichten Schnee- und Regenschauern zu rechnen. Schnee fällt oberhalb ca. 1000 m. Freitag: Vormittags zum Teil noch ausreichende Sicht mit ein paar Sonnenfenstern bis über Mittag. Nachmittags generelle Eintrübung. Berge geraten in Nebel und Schneeschauer werden häufiger. Kein nennenswerter Neuschnee. Temperatur in 2000m: -8 bis -4 Grad, Höhenwind: schwach aus unterschiedlicher Richtung

Tendenz

Der Samstag bringt Aprilwetter mit Schauern über den ganzen Tag verteilt. Schnee fällt dabei zwischen 1000 und 1500 m. Der Wind bleibt schwach. Die Lawinengefahr ändert sich nicht

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



wesentlich.

Lawinprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

Exposition

